

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# activated

## DER WEINSTOCK

Beschneiden und stutzen

## Die Gezeiten des Lebens

Eine Zeit für alles

## Die Geburtstags-Mango

Nicht aufgeben



## AUF EIN WORT DIE FRUCHT KOSTEN

Vor ein paar Jahren veröffentlichte Activated eine spezielle Serie über das, was Paulus in seinem Brief an die Galater die Frucht des Geistes nannte.<sup>1</sup> Je eine Ausgabe beschäftigte sich mit der Liebe, der Freude, dem Frieden, der Langmut, der Freundlichkeit, der Güte, der Treue, der Sanftheit und der Selbstbeherrschung.<sup>2</sup> Es fiel uns aber auf, das Konzept der Frucht selbst nicht behandelt zu haben und widmen deshalb diese Ausgabe dem Thema.

Die Bibel spricht an vielen Stellen über buchstäbliche Früchte, wie etwa Oliven, Weintrauben und Feigen. Zudem taucht das Wort Frucht oft auch als Metapher auf, wenn es die Handlungen, Folgen und Errungenschaften einer Person beschreibt.

In der letzten Nacht in Freiheit beim Abendmahl mit Seinen Jüngern, gab Jesus ihnen den Auftrag, Frucht zu bringen: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe.“<sup>3</sup> Wie bringt ein Christ Frucht? Im Grunde, indem er dazu heranwächst, wie Jesus zu werden; und Sein Königreich auf der Erde in Tat und Wort zu verbreiten.

Das ist eine ziemlich fordernde Aufgabe, doch Jesus lässt uns damit nicht allein. Jesus ist der Weinstock, wir sind die Reben. Eine Rebe zieht Kraft, Nahrung, Schutz und Energie vom Weinstock und für uns als Seine Nachfolger, wird sich geistige Frucht in unserm Leben, in unserem Charakter und in unseren Prioritäten manifestieren, wenn wir mit Ihm in Verbindung bleiben. Wenn wir mit Jesus Zeit verbringen und Ihn besser kennenlernen werden wir Ihm ähnlicher, Sein Ziel wird zu unserem Ziel. Zugleich werden wir angehalten, unseren Glauben in die Tat umzusetzen.

Samuel Keating  
Herausgeber

1. Siehe Galater 5:22-23.
2. Das waren die Ausgaben von Februar bis Oktober 2013, zu erreichen auf [www.activated-deutsch.org](http://www.activated-deutsch.org).
3. Johannes 15-16, Schlachter

[www.activated-europe.com](http://www.activated-europe.com)

### *Activated Europe*

Bramingham Pk. Business Ctr.  
Enterprise Way  
Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom  
+44 (0) 845 838 1384  
Email: [activatedEurope@activated.org](mailto:activatedEurope@activated.org)

### *Activated Ministries*

P.O. Box 462805  
Escondido, CA 92046-2805, USA  
Toll-free: 1-877-862-3228  
Email: [info@actmin.org](mailto:info@actmin.org)

EDITOR	Samuel Keating
DESIGN	Gentian Suçi
DEUTSCH	Johannes Klee & Team

© 2016 Activated. Alle Rechte vorbehalten.  
Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus:  
Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.  
Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-187-X



# Der Weinstock

JOYCE SUTTIN

IN EINER MEINER LIEBSTEN KINDHEITSERINNERUNGEN liege ich an einem heißen Sommertag auf der Bank unter Großmutter's Weinlaube und kaue auf frischen Weintrauben. Jahre später, bei meinem Umzug zu einem Weingut in Italien, stellte ich mir viele gemütliche Bänke vor, auf denen ich würde liegen können. Zu meinem Entsetzen glich das Gelände eher einem öden Feld. Nur kleinste stoppelige Knospen ragten über die Wurzeln hinaus. Mir wurde erläutert, die Reben würden bis auf den Grund zurückgeschnitten, um die Erträge zu steigern. Kein schöner Anblick, aber ein ertragreiches Feld.

Als die Zeit des Wachsens begann, war ich davon begeistert, wie schnell aus den Wurzeln wieder neue Reben in der warmen toskanischen Sonne empor sprossen. Ihre Ranken überzogen rasch die Felder und wo zuvor kahle Erde zu

sehen war, gab es plötzlich üppiges neues Wachstum und grüne Trauben, die einen wundervollen Wein geben würden.

Wenn ich an die Toskana denke, kommt mir Johannes Kapitel 15 in den Sinn: „Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Er schneidet jede Rebe ab, die keine Frucht bringt, und beschneidet auch die Reben, die bereits Früchte tragen, damit sie noch mehr Frucht bringen.“<sup>1</sup>

Ich bin eine schlechte Gärtnerin, da ich es hasse, meine Pflanzen zu beschneiden. Ich lasse meine Rosenbüsche in die Höhe wuchern und scheuche Jeden weg, der meine Bäume in Form schneiden möchte. Ich lasse meine Stauden wild wachsen, denn ich mag das maßlose Wachstum von Lebewidern und mag nicht entscheiden, was wegggeschnitten werden soll.

Aber in Johannes 15 steht ziemlich klar, Gott kennt sich mit dem Beschneiden von Weinstöcken aus. Wenn wir

keine Frucht tragen, schneidet Er ab. Wenn wir Frucht tragen, stutzt Er zu recht. So oder so tritt Er in Erscheinung.

Es gibt Zeiten, da wird uns der Boden unter den Füßen weggerissen und was uns bleibt, ist Er als Grund auf dem wir stehen. Das Unerwartete bringt uns völlig aus dem Konzept; eine Tragödie, Krankheit, Verrat oder Versagen versetzen uns einen unerwarteten Schlag und wir spüren, wie all diese herrlichen Zweige voller Blätter von uns abgerissen werden, bis nur noch stoppelige, abgehackte Wurzeln in scheinbar unfruchtbarem Boden zurückbleiben.

Andererseits, die Zeit ist reif. Die Sonne scheint, der Regen fällt, uns wird klar, in Ihm haben wir alles, was wir benötigen, und damit beginnt das Wunder eines neuen Lebens und Wachsens.

JOYCE SUTTIN, LEHRERIN UND SCHRIFTSTELLERIN IN SAN ANTONIO IN DEN USA. ■

1. Johannes 15:1-2



DAVID BRAND BERG (GEKÜRZTE FASSUNG)

# NAHRUNG FÜR DIE SEELE

**DAS WORT GOTTES IST DIE MÄCHTIGSTE WAHRHEIT DER WELT** —Worte, die wahrlich den Geist und das Leben von Gott selbst beinhalten.<sup>1</sup> Das Wort ist Gottes geistiger Funke, das uns mit Seinem Leben, Seinem Licht und Seiner Kraft verbindet. Gottes Worte zu lesen, sie in dir aufzunehmen, zu absorbieren und sie zu befolgen, ist eines der wichtigsten Dinge, die du tun kannst, um deine Beziehung zu Gott aufzubauen. Es ist das, was dich im Einklang mit Gott

hält und dir hilft, weiterhin Gottes Wege zu gehen. Wenn du Gott und Seinem Wort zuhörst und Seiner Wahrheit gehorchst, wirst du glücklich, zufrieden und erfolgreich sein.<sup>2</sup>

Jesus sagte: „Die Worte aber, die ich euch gesagt habe, sind Geist und Leben.“<sup>3</sup> Seine Worte sind das wirkliche Leben Gottes. Es ist das, was uns auf geistiger Ebene Leben, Nahrung, Nährstoffe, Kraft und Gesundheit gibt. Deshalb ist auch eine vollwertige, ausgewogene Kost Seines Wortes unentbehrlich, wenn du wachsen und nahe bei Ihm bleiben möchtest.

Jesus selbst wird in der Bibel „Das Wort“ genannt.<sup>4</sup> Jesus ist das Wort, der Geist und das Leben, und du brauchst eine Dosis von Ihm jeden einzelnen Tag, ein gutes Nähren und regelrechtes Schlemmen und in dich hinein Trinken, wenn du wachsen und geistig gesund bleiben willst. So wie du Nahrung zu dir nehmen musst, um körperliche Kraft zu

haben, musst du von Gottes Wort essen und trinken, um geistige Kraft zu haben.

„So wie ein Säugling nach Milch schreit, sollt ihr nach der reinen Milch - dem Wort Gottes - verlangen, die ihr benötigt, um im Glauben zu wachsen.“<sup>5</sup> Wenn du geistig schwach bist, dann meistens, weil du nicht geschlemmt, dich nicht aufgefüllt, dich nicht wirklich gestärkt hast von der guten, vollwertigen, gehaltvollen, nahrhaften, ermutigenden und zufriedenstellenden Wahrheit von Gottes Wort. Du solltest dich nicht so von anderen Dingen einnehmen lassen, dass du deine Inspiration, deine geistige Nahrung und Nährstoffe vernachlässigst, die du vom Wort brauchst. Es gab Zeiten, in denen ich wirklich entmutigt hätte werden können, hätte ich nicht in vollen Zügen von Gottes Wort getrunken.

Wenn du das Wort liest und darin wirklich ernsthaft Gott suchst, wird Er auch durch das Wort zu dir sprechen.

1. Siehe Johannes 4:24.

2. Siehe Johannes 15:11; 13:17.

3. Johannes 6:63

4. Siehe Offenbarung 19:13; Johannes 1:1,14.

5. 1 Petrus 2:2

6. Psalm 119:130 NeÜ

7. Jeremia 15:16 NeÜ

8. Hiob 23:12 –NIV, wörtlich aus dem Englischen übersetzt

9. Lukas 10:42. HfA



Und je mehr du anfängst, von Herzen das Wort zu lieben und je mehr du es studierst und dich davon ernährst, umso mehr wirst du geistig wachsen und immer mehr feststellen, dass Gott klar und direkt durch Sein geschriebenes Wort zu dir sprechen kann.

Wenn der Heilige Geist dir eine Bibelpassage oder einen Vers offenbart und du sie oder ihn auf deine persönliche Situation anwendest, wird das Wort lebendig. Während du das Wort liest, lässt der Herr es lebendig werden und zu dir persönlich sprechen und dir dabei Führung für deine Probleme geben und Antworten auf deine Gebete. Wenn Er dir dabei hilft, es in einer bestimmten Situation anzuwenden, erwacht es plötzlich zum Leben. Die Bibel ist dann nicht mehr nur Wort oder Worte, die dir durch den Kopf gehen, sondern sie berühren dein Herz und du bekommst wirklich den Punkt mit. „Das Öffnen deines Wortes bringt

Erleuchtung, selbst Unerfahrene finden Einsicht darin.“<sup>6</sup>

Der Prophet Jeremia sagte: „Wenn du zu mir sprachst, verschlang ich jedes Wort. Deine Worte haben mich mit Glück und Freude erfüllt.“<sup>7</sup> Hiob sagte: „Die Worte seines Mundes schätze ich mehr als mein tägliches Brot.“<sup>8</sup>

Jesus sagte: „Nur eines aber ist wirklich wichtig und gut! Maria hat sich für dieses eine entschieden, und das kann ihr niemand mehr nehmen.“<sup>9</sup> Was ist das eine „Wichtige“, für das sich Maria entschied? Sie saß Jesus zu Füßen und hörte Seinen Worten zu. Im Herrn ruhen und zu Seinen Füßen sitzen und von Ihm und Seinem Wort zu hören, ist regelrecht notwendig. Gottes Wort ist dermaßen wichtig.

DAVID BRANDT BERG (1919–1994),  
BEGRÜNDER DER FAMILY INTERNATIONAL,  
EINE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■



„Geistige Nahrung ist für geistiges Überleben notwendig.“ - *Dallin H. Oaks* (b. 1932)



„Gottes Gegenwart umgibt uns überall. Gott vermag die Fasern des menschlichen Wesens mit sich selbst auf solch eine Weise zu durchdringen und sich mit ihnen zu verflechten, dass jene, die von Seiner liebevollen Gemeinschaft umgeben werden, niemals alleine sind.“ - *Dallas Willard* (1935–2013)



„Wir sind keine menschlichen Wesen, die eine geistige Erfahrung machen. Wir sind geistige Wesen die eine menschliche Erfahrung machen.“ - *Pierre Teilhard de Chardin* (1881–1955)



Es gibt viele Möglichkeiten, mit welchen Christen geistig gehegt und gepflegt werden. Gott beschränkt sich nicht auf eine spezielle Methode, dein Herz zu berühren, dir etwas zu offenbaren, deinen Glauben zu stärken oder dich zu ermutigen und zu inspirieren. Gott möchte mit Seinen Kindern kommunizieren. Das Wichtigste ist, Ihm zu erlauben, durch die geistige Anweisung, die wir lesen, zu unserem Herzen sprechen und uns in unserer Beziehung mit Ihm und in unserem geistigen Leben führen zu lassen.

– *Maria Fontaine*, jetzige Co-Direktorin von *The Family International* ■



# Gehaltvoller Pfirsich

ELSA SICHROVSKY

**ALS ICH ACHT JAHRE ALT WAR**, sahen meine Familie eine BBC-Dokumentation über Britische Veteranen aus dem zweiten Weltkrieg, die in Nordafrika gekämpft hatten. Sie erzählten über ihre Kriegserfahrungen. Die meisten Geschichten drehten sich um Hunger, Angst und Entbehrung auf dem Weg zum Sieg. Diese Geschichten waren sicherlich bewegend, doch in Erinnerung ist mir eine ganz andere Erzählung geblieben. Ein weißhaariger alter Herr mit einem gütigen Lächeln nannte als seine unvergesslichste Erinnerung den Tag, an dem er einen Pfirsich geschenkt bekam!

Gefangen genommen mit seiner Einheit von der Italienischen Armee, wurden er und seine Kameraden nach Italien gebracht. Ihre Bewacher trieben sie durch die Straßen und demütigten sie unentwegt. Passanten fielen mit ein, höhnten, spuckten und ließen ihre Wut und Ablehnung an ihnen aus.

Plötzlich trat aus der johlenden Menge „ein junges Mädchen hervor, drückte mir einen Pfirsich in die Hand und lief davon, bevor ich mich bedanken konnte.“, erzählte der Veteran. „Es war der köstlichste Pfirsich, den ich jemals gegessen hatte.“

Der Mann war weit über siebzig, als er die Geschichte von dem italienischen Mädchen erzählte, aber seine Augen funkelten, als er über ihre Freundlichkeit sprach, in einer Zeit tief-sitzenden Hasses und Feindschaft zwischen zwei streitenden Ländern. In des Mannes Stunde der Verzweiflung und Scham

widersetzte sich dieses namenlose Mädchen dem Gruppenzwang, um seine Hand mit einer einfachen, ehrlichen Gabe des Mitgefühls hinzureichen. Sie sah ihn nicht nur als Soldat der Feindesarmee, sondern auch als verletzten und einsamen Menschen, der sich nach Güte und Freundlichkeit sehnte. Er dachte in den folgenden schweren Jahren viel an diesen Pfirsich, während der Krieg seinem Ende zu schlich. Auch dann, wenn er nicht die Kraft hatte, um zu hoffen, als er den Schmerz des Krieges hinter sich lassen und ein neues Leben beginnen wollte.

Das Mädchen hatte sich wahrscheinlich nicht viel Gedanken über ihre Handlung gemacht; es war schließlich „nur“ ein Pfirsich. Sie hatte sich sicher nicht einmal träumen lassen, dass er ihr für den Rest seines Lebens für ihre Wohltätigkeit dankbar sein würde und die Geschichte in einer Fernsehdokumentation auftauchen würde, die möglicherweise auch andere dazu anregte, die Geschichte weiter zu erzählen, so wie ich es jetzt tue.

Der Jünger Jakobus beschrieb diesen Welleneffekt: „Und wer Frieden stiftet, wird in Frieden säen und Gerechtigkeit ernten.“<sup>1</sup> Mögen wir Frieden bringen, indem wir „Pfirsiche“ der Liebe und Güte mit anderen teilen, auch wenn es riskant oder unkonventionell scheint, denn die aufkeimende „Ernte der Gerechtigkeit“ lohnt sich sehr wohl – sie wird müde Seelen stärken, die traurigen Herzen trösten und die Einsamen lieben.

ELSA SICHROVSKY, FREIE SCHRIFTSTELLERIN, LEBT MIT IHRER FAMILIE IN TAIWAN. ■

# Wie die Blumen

NEERAJ KHOSLA

**ICH SASS IM WOHNZIMMER EINES FREUNDES**, als ich ein paar purpurrote Blumen in einer Vase auf dem Kaffeetisch bemerkte. Fast verzaubert von ihrer Lieblichkeit starrte ich auf diese schöne Schöpfung, als Gottes Stimme mir zu sagen schien: *Ich will, dass Du wie diese Blumen bist.*

Später, in Gedanken über jene Worte und darüber, wie leicht die künstlerische Gestaltung von Blumen unseren Geist beschwingt und uns inspirieren kann, erinnerte ich mich an die Worte von Jesus: „Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen.“<sup>1</sup>

Wenn die Lilien sich nicht mühen, warum tue *ich* es? Ich nehme an, es geschieht, wenn meine Augen von Gott wegschweifen und aufhören, Sein Licht und Seine Herrlichkeit zu reflektieren. Ich fange an, Dinge in meiner eigenen Kraft zu versuchen und eile und schlage damit unbewusst die falsche Richtung ein. Es funktio-

niert nicht mehr so wie ich hoffe.

Eine Blume leuchtet dadurch, Gottes Pracht zu reflektieren. Sie wiegt sich sanft im Wind, lächelt den Spaziergängern zu und zeigt die Liebe, die Gott ihr gab. Eine Blume ist nicht nutzlos; sie arbeitet konstant daran, das Licht der Sonne aufzunehmen und in etwas für sie Brauchbares zu verwandeln.

Durch Gebet in Verbindung mit Gott zu bleiben, ist notwendig, wenn wir so wie die Lilien des Feldes wachsen und blühen sollen. Und viele Blumen bringen Frucht hervor! Um also fruchtbar zu sein, sollten wir uns die Zeit nehmen, Gottes Sonnenschein zu absorbieren und Seinem Geist erlauben, uns und andere zu befruchten. Wie Timothy Keller in *Berufung: Eine neue Sicht für unsere Arbeit* schrieb, „Der Weg, Gott am Arbeitsplatz zu dienen, ist der, mit einem dankbaren, freudvollen, durch's Evangelium veränderten Herzen durch all das Auf und Ab zu dienen – mit dem Wind zu tanzen, durch den Regen zu lächeln und dem Ego zu sterben, damit andere leben mögen.“

NEERAJ KHOSLA, LEHRER, UND  
TRAINER IN INDIEN. ■

“

„Gebet ist ein Akt der Liebe, und Liebe in Aktion ist Dienst. Versuche, bedingungslos zu geben, was immer jemand momentan braucht. Es geht darum, etwas auch noch so Geringes zu tun, und deine Fürsorge durch dein Handeln erkennen zu lassen, indem du Zeit für sie bringst. Wir sind alle Gottes Kinder, also ist es wichtig, Seine Gaben zu teilen. Man Sorge sich nicht darum, warum Probleme in der Welt existieren – reagiere einfach auf die Not der Menschen. ... Wir meinen, was wir tun, ist nur ein Tropfen im Meer, aber jenes Meer wäre weniger ohne jenen Tropfen.“

– Mutter Teresa (1910–1997)

”

1. Matthäus 6:28–29



JESSIE RICHARDS

# AVOCADO

**ICH LIEBE AVOCADOS!** Sie sind köstlich und vielseitig verwendbar, ganz abgesehen davon, wie gesund sie sind – eine der besten Quellen für natürliche Öle und viele Vitamine.

In Chile, wo ich als Erwachsene viele Jahre gelebt habe, gibt es Avocados – oder „Palta“ in der Landessprache – im Überfluss und werden als Zutat in vielen Gerichten verwendet, sowie in einer Vielzahl von Salaten, belegten Brötchen und sogar Hot Dogs. Es hat mich immer beeindruckt, wie die Avocado als Zutat in einem Salat oder als Avocado-Aufstrich auf einem Hamburger oder Sandwich einen völlig anderen Geschmack herbeizaubert – sie macht aus „gewöhnlichem Essen“ etwas Herrliches. Das ist jedenfalls meine

Meinung. Die Avocado ist ein wichtiger Bestandteil meiner Ernährung und ich finde, man kann sie eigentlich mit allem essen. Sie schmeckt sogar pur als Snack oder kleine Mahlzeit richtig gut – in der Hälfte durchschneiden, etwas Salz und Pfeffer drauf, ein Schuss Zitrone – perfekt!

Die Leistung der Avocado, in Bezug auf ihre Eigenschaft, einen ganz neuen Geschmack zu verleihen, ist ein gutes Beispiel dafür, was Güte und Mitgefühl für unser Leben bedeuten. Wir tun Vieles im Laufe unseres Lebens bei der Arbeit, für unsere Familie oder als guter Bürger; Gutes, Nettes, Fürsorgliches und Sinnvolles, aber auch solches, was schnell zur Gewohnheit wird.

Wenn du zum Beispiel dasselbe

Schild jeden Tag siehst, dann wird es bald wie eine Tapete aus deinem Sichtfeld verschwinden. So ähnlich kann es auch sein, wenn wir etwas für andere tun. Wir selbst sind nicht mehr besonders bei der Sache und der Empfänger ist nicht wirklich dafür dankbar. Manchmal sind wir diejenigen, die das Bemühen der anderen nicht mehr richtig wahrnehmen. Wenn wir uns jedoch die Mühe machen und etwas „Avocado“ in Form von herzlichen Worten des Willkommens oder der Dankbarkeit zeigen, kann das einen großen Unterschied ausmachen.

Kürzlich war ich für einige Tage in einer anderen Stadt und fuhr mit dem Bus zurück nach Hause. Ich bin in meinem Leben schon viel unterwegs gewe-





„Eine einfache gute Tat, wie eine Spende oder uns zu bedanken, hat einen positiven Einfluss auf unser emotionales Wohlbefinden. Der Schlüssel zu einem glücklichen Leben scheint das gute Leben zu sein: ein Leben mit dauerhaften Beziehungen, herausfordernder Arbeit und gesellschaftlichem Anschluss.“

– Paul Bloom (\* 1963), Professor für Psychologie und Kognitive Wissenschaft an der Yale Universität

80/20

Im Jahre 1906 stellte der Italiensche Ökonom Vilfredo Pareto fest, dass 80% von Italiens Ländereien im Besitz von nur 20% der Einwohner waren. 80% der Erbsen in seinem Garten kamen von 20% seiner Erbsenpflanzen. Das Pareto Prinzip – das besagt, dass normalerweise 80% der Ergebnisse von 20% des Gesamtaufwandes abhängen – wurde in Marketing und Verkauf, Management, Technologie, Ökonomie und anderen Bereichen untersucht und erforscht.

sen und lange Reisen machen mir nichts aus, aber natürlich freue ich mich immer, wenn der Platz neben mir frei bleibt. Ich hatte es mir gemütlich gemacht in dem fast vollen Bus, und neben mir saß immer noch niemand. Bald stieg jedoch ein junger Mann ein und fragte, ob er neben mir sitzen dürfe. Ich sagte: „Ja gerne, ich bitte darum!“ Der junge Mann fing an zu lachen und antwortete: „Noch nie in meinem Leben hat mir jemand mit einem ‚Ich bitte darum‘ geantwortet. Das ist erfrischend.“ Ich versuche immer nett zu Fremden zu sein – Fremde waren schon oft nett zu mir – und es macht mich glücklich, wenn andere mich in guter Erinnerung behalten.


Er setzte sich und wir führten eine Weile eine beschwingte Unterhaltung,

bevor wir uns zurücklehnten und entspannten. Eine „warme und angenehme“ Atmosphäre lag in der Luft – viel besser als das komische Gefühl, wenn man sich unausweichlich mit seinem Sitznachbarn bei den viel zu schmalen Armlehnen zwischen den Sitzen in die Quere kommt. Für uns war es nicht unangenehm und die Fahrt verlief „wie geschmiert,“ wie Avocado.

Vielleicht hast du schon vom „Pareto Prinzip“ gehört, auch bekannt als das 80/20 Prinzip. Es besagt, dass 80% der Ergebnisse mit nur 20% unseres Gesamtaufwandes erreicht werden. Ich vermute es mit – wie du dir schon denken kannst – Avocados. Ich denke, und dies ist allein meine Meinung, dass sie meist nur 20% oder weniger einer Mahlzeit

ausmachen jedoch gut und gerne 80% des Geschmacks. Wenn wir dies wieder mit Aufmerksamkeit und tätiger Freundlichkeit vergleichen, ist es wohl richtig, zu sagen, dass eine hilfreiche Tat, angereichert mit ein paar persönlichen Worten, 20% Aufwand sind und leicht 80% von dem ausmachen, woran sich die andere Person erinnern wird.

JESSIE RICHARDS WAR ZWISCHEN 2001 UND 2012 WESENTLICH AN DER HERAUSGABE DES ACTIVATED MAGAZINS BETEILIGT UND SCHRIEB ZAHLREICHE ARTIKEL ALS ANGESTELLTE JOURNALISTIN. AUCH VERFASSTE UND EDITIERTE SIE TEXTE FÜR ANDERE CHRISTLICHE VERLAGE UND WEBSEITEN. ■



CURTIS PETER VAN GORDER

# FRUCHTIGE LEHREN

**NEULICH LASS ICH ERSTAUNT**, wie Wissenschaftler lernen, effektiver wasserfeste Produkte herzustellen, Regenmäntel und Flugzeugteile, als sie die Furchen und Rillen auf Schmetterlingsflügeln untersuchten. Ich dachte mir, ich könnte auch etwas von der Natur lernen und fing an, Obstbäume zu untersuchen.

Ich fand heraus, jeder Obstbaum erfordert seine eigenen Bedingungen für Erde, Feuchtigkeit, Sonnenlicht und Bestäubung. Es zeigte mir, wie jedes Projekt für sich selbst studiert werden muss, um herauszufinden, was in der jeweiligen Situation funktioniert. Wir müssen die Beschaffenheit des Landes kennenlernen und die Lage in dem Gebiet studieren, in dem wir mit unserem Projekt beginnen wollen. Aus diesem Grund zahlen neue Firmen Beratern gewaltige Summen, damit sie ihnen helfen, festzustellen, was in der neuen Gegend, in der sie sich ausbreiten wollen, funktioniert.

Bis zu einer Ernte verlangt es viel Geduld – zwei bis drei

Jahre vom Sprössling bis zur Frucht – und genauso lange dauert es, ein neues Geschäft aufzumachen. In seinem Wachstum muss der junge Obstbaum vor schädlichen Insekten geschützt werden, vor klimatischen Extremen, Trockenheit, Überflutung und zuviel oder zuwenig Sonnenschein. Irgendetwas Neues *anzufangen* ist immer das Schwerste. Im Anfangsstadium muss man besonders achthaben. Allerdings können wir getrost sein, mit der Zeit wird es leichter, während der „Baum“ wächst und stattlich wird.

Jetzt kommen wir zum „sexy“ Thema der Bestäubung – Pflanzennachzucht. Dabei geht es darum, der nächsten Generation ein Erbe zu hinterlassen – „Suppe für die nächste Gruppe.“ Die meisten Landwirte bewältigen die Pollenverbreitung mit Bienen, doch es geht auch mit anderen Insekten und Vögeln. Wir, gleich den Blüten, müssen uns neuen Gelegenheiten öffnen. Wenn die Blume ihre Blüte öffnet, weiß man nicht, ob es je zur Bestäubung kommt, doch sie ist auf die Möglichkeit vorbereitet. Im Frühling streckt der Obstbaum seine Blüten aus und animiert zu Picknicks, Gedichten und Liedern.

Ich entdeckte zwei Arten von Obstbäumen – solche mit Selbstbestäubung, wie Aprikosen, und solche mit Fremdbe-

1. Siehe Psalm 1:3.

2. Siehe Galater 5:22-23.

3. <http://elixirmime.com>





stäubung, wie Äpfel. Doch auch unter den Selbstbestäubern kann gesünderes und süßeres Obst durch Fremdbestäubung heranwachsen. Das kann man damit vergleichen, Hilfe aus anderen Quellen zu bekommen, um unser Projekt ertragreicher zu machen. Jene, die alles selbst machen wollen, ermatten bald von der Anstrengung und verzehren sich. Nur mit Teamarbeit werden die meisten Unternehmungen erfolgreich.

Obstzüchter achten besonders auf diesen Teil des Wachstums, indem sie verträgliche Bäume neben diejenigen pflanzen, die bestäubt werden müssen. Viele Obstzüchter pflanzen Holzapfelbäume in der Nähe, da ihre Pollen von den meisten Apfelfbaumarten angenommen werden. Der Holzapfel, selbst zum Essen zu sauer, verleiht aber dem Obst der Nachbarbäume Süße. Die Lehre daraus: Gute Ideen und wachsende Erträge resultieren oft aus unverhofften Quellen und Menschen – manchmal entgegengesetzt von dem, was man erwartete. Mach dich auf Überraschungen gefasst!

Mein schon älterer japanischer Nachbar bat mich und einige Freunde, ihm mit seinen Aprikosenbäumen zu helfen. Sie begannen zu blühen und man konnte schon kleine Früchte sehen. „Wenn ihr an einem Zweig drei Knospen seht,“ wies er

Glücklich ist der Mensch,  
der nicht auf den Rat der Gottlosen hört,  
der sich am Leben der Sünder kein Beispiel nimmt  
und sich nicht mit Spöttern abgibt.  
Voller Freude tut er den Willen des Herrn  
und denkt über sein Gesetz Tag und Nacht nach.  
Er ist wie ein Baum, der am Flussufer wurzelt  
und Jahr für Jahr reiche Frucht trägt.  
Seine Blätter welken nicht,  
und alles, was er tut, gelingt ihm.  
Ganz anders aber ergeht es den gottlosen Menschen!  
Sie sind wie Spreu,  
die der Wind verweht.  
Vor dem Gericht Gottes bestehen sie nicht  
und finden keinen Platz unter den Gottesfürchtigen.  
Über die Wege der Gottesfürchtigen wacht der Herr,  
die Wege der Gottlosen aber führen ins Verderben.

- Psalm 1

sie an, „brecht zwei von ihnen ab und werft sie weg.“ Das sah wie Verschwendung aus, doch das Ergebnis waren eine große Frucht anstatt drei Kleine. Das Konzept leuchtete mir ein. Man kann sich verzetteln. Es gibt viel darüber zu sagen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Um wirklich ertragreich zu sein, müssen wir sein, „wie ein Baum, der am Flussufer wurzelt und Jahr für Jahr reiche Frucht trägt.“<sup>1</sup> Wir benötigen unsere geistige Nahrung von der Quelle. Wären wir eine Handybatterie, hieße das, uns an das Ladegerät anzuschließen. Wären wir ein Weinstock, hieße das, unsere Wurzeln in die gedüngte Erde zu schlagen. Als Menschen müssen wir unsere Kraft und geistige Nahrung von unserer Quelle, unserem Schöpfer, bekommen. Das geschieht, indem wir uns Zeit nehmen, Sein Wort zu lesen und darüber zu meditieren und indem wir beten. Dann werden wir die Früchte des Geistes hervorbringen können: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Gewissenhaftigkeit, Sanftmut und Mäßigung,<sup>2</sup> wodurch unsere Anstrengungen effektiver werden.

CURTIS PETER VAN GORDER, TEXTER UND MIME<sup>2</sup> IN DEUTSCHLAND. ■



**DIE**

# GEZEITEN DES LEBENS



MARA HODLER

„ALLES HAT SEINE ZEIT, alles auf dieser Welt hat seine ihm gesetzte Frist“<sup>1</sup>

Ein großartiges Lehrstück fürs Leben. Wirklich gute Neuigkeiten ... und zugleich auch wieder nicht. Ungeachtet dessen, wie du dich momentan fühlst, in welchem Abschnitt deines Lebens du gerade steckst, du kannst sicher irgendwann eine Änderung erwarten, denn wie wir wissen, auch Jahreszeiten kommen und gehen.

Als König Salomo die obige Schriftstelle schrieb, deutete er etliche Muster von Zeiten und Arten an, nach denen unser Leben sich wandeln kann.

Geboren werden hat seine Zeit wie auch das Sterben.  
Pflanzen hat seine Zeit wie auch das Ausreißen  
Töten hat seine Zeit wie auch das Heilen.  
Niederreißen hat seine Zeit wie auch das Aufbauen.  
Weinen hat seine Zeit wie auch das Lachen.  
Klagen hat seine Zeit wie auch das Tanzen.  
Steine zerstreuen hat seine Zeit wie auch das Sammeln  
Umarmen hat seine Zeit wie auch das Loslassen.

1. Prediger 3:1

2. Prediger 3:2-8

3. Prediger 3:11, Luther 1984

Suchen hat seine Zeit wie auch das Verlieren.  
Behalten hat seine Zeit wie auch das Wegwerfen.  
Zerreißen hat seine Zeit wie auch das Flickern.  
Schweigen hat seine Zeit wie auch das Reden.  
Lieben hat seine Zeit wie auch das Hassen.  
Krieg hat seine Zeit wie auch der Frieden.<sup>2</sup>

Eines der schönsten Versprechen in der Bibel wird im selben Kapitel gegeben: „Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur, dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.“<sup>3</sup>

Ich mag den Teil, „dass der Mensch nicht ergründen kann.“ Als Teenager hatte ich so manche Pläne und Ideen, wie ich mein Leben gestalten möchte. Die meisten davon waren gut oder zumindest in Ordnung. Ich träumte nicht (nur) davon, berühmt oder ein Millionär zu sein. Ich wollte auch in der Lage sein, überall in der Welt zu Hilfe eilen zu können. Ich wollte Waisen helfen und Armut ausrotten. Falls ich Kinder haben würde, würde ich sie in einem afrikanischen Dorf aufziehen, wo wir alle zusammenarbeiten, der Dorfgemeinschaft zur Blüte zu verhelfen. Soweit meine Wünsche. Es klang wirklich wie ein guter Traum; auch noch jetzt hin und wieder.

Aber Gott hatte einen Plan für mich, den ich nicht ergründen konnte.



Noch immer beobachte ich die Entwicklung dieses Plan, habe aber genug gelernt, um zu wissen, Gottes Entwurf ist so viel weitreichender als alles, was ich ergründen kann. Ich habe gelernt, wie Gott in beiden Zeiten gegenwärtig ist, bei der Aussaat und auch bei der Ernte. Und noch etwas lernte ich: beide Zeiten wiederholen sich.

Ein Landwirt setzt in jedem Frühling seine Pflanzen und erntet in jedem Herbst. Jedes Jahr. Er regt sich nicht auf, weil er schon wieder pflanzen muss. Er schreit nicht frustriert auf, *das hab' ich doch schon im letzten Jahr gemacht! Warum schon wieder?* Im Frühjahr, wenn es an der Zeit ist, die Setzlinge auszubringen, sagt er sich nicht: *das werde ich nie wieder tun müssen!* Der Landwirt weiß um die Abläufe, die sich in jedem Jahr wiederholen, und er gibt sich damit zufrieden.

Auf die Art könnten wir mit den Stationen in unserem Leben Frieden schließen. Es gibt eine Zeit des Lachens und eine Zeit des Weinens, eine Zeit der Aussaat und eine Zeit der Ernte, eine Zeit zu geben und eine Zeit zu nehmen. So wird es geschehen.

In Texas, wo ich lebe, spielt das Wetter verrückt. An einem Tag bist du in Shorts. Am nächsten Tag kramst du wieder deine Wintersachen raus, weil eine Kaltfront durchzieht. An den glühend heißen Tagen, so wie dieser heute, kommt man schwer darauf, dass es hier auch wieder kalt wird – sogar eiskalt.

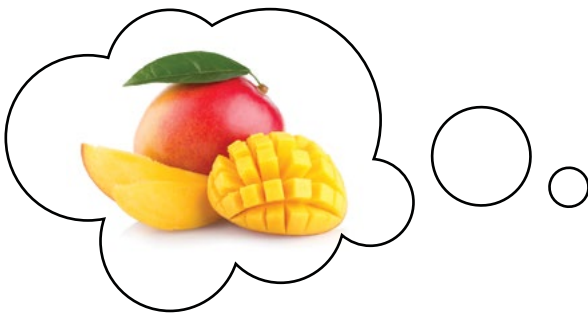


Genauso verhält es sich mit den Jahreszeiten des Lebens. Wenn die traurigen Zeiten kommen, fällt es schwer, daran zu denken, dass es auch viel Fröhliches gibt. Bei Enttäuschungen vergisst man leicht all das, was glücklich ausging.

Vor Gott sind alle Zeiten gleichwertig. Er kann jede Station in unserem Leben dazu nutzen, Seinen Plan zu verwirklichen. Manchmal denke ich, Gott ist mir wohlgesonnen, wenn alles prima läuft, und ich bin in Ungnade gefallen, bei Unglück oder Prüfungen. Die Erfahrung zeigt mir aber, es ist anders. Ein großer Künstler wird helle, leuchtende Farben verwenden – Rot-, Gelb-, Purpur- und Blautöne – um Begeisterung zu vermitteln, aber nicht ohne den Kontrast von Schwarz, gedeckten Grautönen und verschwommenen Weißschattierungen.

Wir sollten dem Künstler vertrauen. Seine Arbeit spricht für sich und immer wieder hat Er bewiesen, beizeiten tatsächlich alles schön zu machen. Kein Leben ist von Höhen und Tiefen ausgenommen und auch nicht von dem Versprechen, zu Seiner Zeit wieder schön zu werden.

MARA HODLER, EHEMALIGE MISSIONARIN IM NAHEN- UND FERNEN OSTEN UND OSTAFRIKA. SIE LEBT MIT IHREM MANN UND IHREN KINDERN UND BETREIBT EIN KLEINES FAMILIENUNTERNEHMEN. ■



# DIE GEBURTSTAGS- MANGO

ANNA PERLINI

**MEIN SOHN JONATHAN WURDE IN EINEM KLEINEN INDISCHEN DORF GEBOREN**, als mein Mann und ich dort ehrenamtlich tätig waren. Wie auch die vielen indischen Kinder wuchs er damit auf, Reis, Linsen, Fladenbrot und die unwahrscheinlich farbenfrohen, unterschiedlichsten tropischen an jeder Straßenecke angebotenen Früchte zu essen.

Zwar noch nicht ganz fünf als wir nach Europa zurückkehrten, brauchte er eine Weile, sich an die neue Umgebung zu gewöhnen und besonders an die neue Ernährung. Anfangs betrachtete er jede Nudel misstrauisch und zerschnitt sie einzeln auf seinem Teller. Freilich war er schon immer ein langsamer Esser, doch kostete es ihn eine geraume Zeit, die italienische Küche zu würdigen. Irgendwann vergaß er seine Erinnerungen an Indien und das indische Essen. Zu jener Zeit war die Globalisierung noch nicht so weit fortgeschritten und das einzige, was man in italienischen Supermärkten bekam, waren saisonbedingte Erzeugnisse.

Allerdings, als ich eines Tages an einem neu eröffneten Delikatessladen vorüberging, entdeckte ich eine Mango. Die war zwar ziemlich teuer, doch da Jonathans elfter Geburtstag vor der Tür stand, hielt ich es für einen besonderen Leckerbissen, wenn er eine seiner Lieblingsfrüchte wieder einmal kosten könnte.

Ich kaufte und verpackte die Mango und lud meinen „jungen Mann“ zu einem Spaziergang ein. Wir hielten an einer Parkbank an, und ich präsentierte ihm mein Geschenk mit den Worten, es würde Erinnerungen der Vergangenheit zurückrufen. Jonathan packte das Packchen langsam aus und hielt die farbenprächtige Mango für die längste Zeit in seinen Händen. Keine Reaktion.

„Mutti, ich kann mich überhaupt nicht erinnern. Es tut mir leid!“

Enttäuschung! „Du solltest sie wenigstens probieren. Ich verspreche dir, du hast sie sehr gemocht, als du noch klein warst.“ Mit demselben misstrauischen Blick, mit dem er sein erstes italienisches Essen vor Jahren bedachte, biss er ein Stückchen ab. Dann noch mal, dann

noch mehr. Dann ... tauchte der Kern auf und Jonathans Augen leuchteten auf.

„Mutti, jetzt kann ich mich erinnern! Jawohl! Ich erinnere mich daran, wie mir das Lutschen am Kern Spaß gemacht hat!“ Und mit dieser Erinnerung tauchten in meinem kleinen Denker viele weitere auf. Wir redeten unentwegt und schwelgten in den verschiedenen Erinnerungen der Vergangenheit.

Aus diesem Erlebnis mit meinem Sohn schloss ich, wie wichtig es ist, nicht gleich aufzugeben und etwas mehr Ausdauer aufzubringen, wenn etwas nicht schlüssig scheint oder keinen Sinn macht. Für mich als Mutter war es eine weitere Bestätigung dafür, dass das, was wir in den ersten Jahren unserer Kindersäen, niemals in Vergessenheit gerät. Es mag vielleicht manchmal so aussehen, aber warte, bis sie auf den Kern stoßen!

ANNA PERLINI, MITBEGRÜNDER VON PER UN MONDO MIGLIORE,<sup>1</sup> EIN HUMANTIÄRER VEREIN IM BALKAN SEIT 1995. ■

1. <http://www.perunmondomigliore.org>



# Ein bedeutsames LEBEN

MAG RAYNE

EINE KARRIEREFRAU WAR MEINE GROSSMUTTER NIEMALS, tatsächlich hat sie in ihrem ganzen Leben nur sechs Jahre lang gearbeitet. Nach der Hochzeit konnten es sich meine Großeltern nicht leisten, zusammen für fünf Jahre zum Studium in eine andere Stadt zu ziehen, weshalb meine Großmutter ihren Wunsch begrub, die Hochschule zu besuchen und blieb bei Verwandten ihres Ehemannes, von denen sie nicht gut behandelt wurde. Sie ertrug die Trennung und die unfreundlichen Verwandten geduldig, ohne sich in ihren Briefen jemals darüber zu beschweren.

Mein Großvater wurde ein erfolgreicher Rechtsanwalt und Richter, während Großmutter zuhause blieb und sich um die Kinder kümmerte – zuerst um ihre eigenen Zwillinge, dann die Nichten und letztendlich ihre Enkel. Ich verbrachte jeden Sommer und ein paar Schuljahre im Haus meiner Großeltern.

Meine Großmutter ist jetzt 93 Jahre

alt und immer noch eine Quelle der Weisheit, eine Säule, an die man sich lehnen kann, wenn man eine Pause von der schnelllebigen Welt braucht und ein Mahnmal für alles, was wirklich wichtig ist im Leben. Obwohl sie ihre Wohnung mittlerweile kaum noch verlässt, lebt sie durch mich und durch jeden anderen, dessen Leben sie beeinflusst hat.

Manchmal frage ich mich, ob es überhaupt möglich ist oder ob es sich lohnt, ein guter Einfluss in dieser grausamen Welt zu sein. Dann denke ich an die Gelassenheit und Freude, den Frieden und die Zufriedenheit meiner Großmutter und versuche, mein Bestes zu geben. Wenn ich es schaffe, ihre Lehren und ihr gutes Vorbild in mir zum Leben zu erwecken, kann ich viel bewirken.

MAY RAYNE LEITET EINEN EHRENAMTLICHEN VEREIN IN KROATIEN. ■



„Ich bin der Weinstock; ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, wird viel Frucht bringen. Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht hervorbringt und meine Jünger werdet.“ – Jesus, Johannes 15:5,8



„Erfüllt mit dem Guten, dass der Glaube in euch wirkt, denn auf diese Weise wird Gott geehrt.“ – Philipper 1:11



Jesus zu kennen und dein eigenes Leben mit Seinem Geist zu erfüllen ist die beste Methode, jeder Erfahrung Bedeutung und Effektivität zu verleihen. Bitte Ihn, von heute an und bis in alle Ewigkeit bei dir zu sein:

*Lieber Jesus, bitte komm in mein Leben und hilf mir, ein Spiegelbild von Dir und Deiner Fürsorge und Liebe für alle zu sein, die mir begegnen. Amen.* ■





MIT LIEBE VON JESUS

# Ein gesundes geistiges Leben

Worin zeigt sich ein gutes und anhaltendes, von mir begleitetes Leben? Es liegt nicht an der Länge der Zeit, die du innig mit mir verbringst – oder einem „Schritt a, b, c“ ähnlichen System für unsere gemeinsame Zeit, das unsere Nähe zueinander bestimmt. Willst du wissen, ob deine Beziehung so ist, wie sie sein sollte, musst du sie an den Früchten messen, da ein echtes, wirkliches bei mir Sein sich darin widerspiegelt, wie du tagtäglich mit anderen umgehst, wie du mit einer Situation fertig wirst, wo deine Prioritäten liegen und welche Entscheidungen du triffst.

Wenn deine Zeit mit mir durch und durch von Qualität zeugt, kannst du dich getrost in der Gewissheit zurücklehnen, dein Möglichstes getan zu haben. Dann weißt du, dass ich den Rest für dich erledige, gemäß meines Willens. Trotz irgendwelcher Mängel oder Bereiche, die dir besser gelingen könnten, vertraust du darauf, von mir den Rest des Weges getragen zu werden. Du wirst die Gebiete, in denen du dich verbessern musst, zu erkennen lernen, aber gleichzeitig nimmst du meine Fähigkeit wahr, deinen Mangel auszugleichen.